

Protokoll

6. Infotreffen der Vertreter des administrativen und technischen Personals in den Departementen und der PeKo

Datum / Uhrzeit: Dienstag, 12. September 2017, 15:00-17:00

Ort: HG G19.2

Traktanden:

1. Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde
2. Protokoll der Sitzung vom 21. April 2016
3. Kernaufgaben der PeKo
4. Kommunikation der Vertreter aus den Departementen mit der PeKo
5. Pensionskasse Publica: was kommt auf die Versicherten zu?
6. Website der PeKo
7. Varia

1. Vorstellungsrunde

Die Anwesenden werden vom Präsidenten der Personalkommission PeKo, André Blanchard, begrüsst. Das letzte Treffen mit den Vertretern in den Departementen hat am 21. April 2016 stattgefunden (siehe Protokoll, Traktandum 2). Die Teilnehmenden stellen sich vor.

2. Protokoll der Sitzung vom 21. April 2016

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen und verdankt.

3. Kernaufgaben der PeKo

Um die Aufgaben und Themenbereiche der PeKo aufzuzeigen, wird die PeKo-Website genauer gezeigt: www.peko.ethz.ch

Das PeKo-Leitbild wird den Vertretern vorgestellt. Die PeKo vertritt die Interessen des administrativen und technischen Personals in der Schulleitung. Damit Anliegen des Personals an die Schulleitung weitergeleitet werden können, ist es unerlässlich, die PeKo zu informieren. Verwechslungen mit den Personalvertretungen in den Instituten und/oder den Departementen führen dazu, dass wichtige Themen nicht in die Schulleitung kommuniziert werden. Darum ergeht die Aufforderung, unbedingt wichtige, die Schulleitung betreffende Themen, an die PeKo weiterzuleiten, hingegen Themen, die die Institutsebene oder die Departementsebene betreffen werden an die Vertreter in den Departementen oder in den Instituten kommuniziert.

Die PeKo pflegt den direkten Kontakt mit der Schulleitung, trifft mindestens zweimal jährlich den VPPR U. Weidmann, kann aber auch jederzeit mit den anderen Schulleitungsmitgliedern und dem ETH-Präsidenten sprechen.

Die PeKo versucht, der Schulleitung einen positiven Eindruck des administrativen und technischen Personals zu vermitteln, indem sie immer wieder betont, wie gross die Identifikation des Personals mit dem Arbeitgeber ETH ist und wie engagiert gearbeitet wird. Aber natürlich will die PeKo auch auf Verbesserungspotential hinweisen, zeigen, wie Missstände vermieden werden können oder helfen, solche abzubauen. Die PeKo arbeitet immer konstruktiv - durchaus aber auch kritisch!

Auch wenn die Kernkompetenz der ETH im wissenschaftlichen Bereich liegt, weiss die PeKo darauf hin, dass die Arbeit des administrativen und technischen Personals für den Gesamtbetrieb der ETH Zürich unerlässlich ist.

4. Kommunikation der Vertreter aus den Departementen mit der PeKo

Der Präsident der PeKo erläutert näher, in welchen Bereichen die PeKo direkt informiert wird und an Vernehmlassungen teilnimmt (Personalmassnahmen, Reorganisationen, Bauvorhaben etc. siehe www.peko.ethz.ch) und wann die PeKo um ihre Meinung angefragt wird. Einer der wichtigsten Punkte für die PeKo ist immer, dass keine Stellen im Bereich der administrativen resp. technischen Mitarbeitenden abgebaut werden und Ungerechtigkeiten vermieden werden können. Durch die gute Vernetzung der PeKo innerhalb der ETH Zürich und auch innerhalb des ETH-Bereiches (sogar bis in den Uni-Bereich), können viele Fragen gut und kompetent beantwortet werden.

Da die PeKo-Mitglieder die meiste PeKo-Arbeit ausserhalb ihrer regulären Arbeitszeit erledigen, ist es schier unmöglich, einen Kommunikationskanal wie einen monatlichen Newsletter oder eine vollumfassende Information via Website zu unterhalten. Es ergeht die Bitte an die Vertretenden aus den Departementen, proaktiv auf die PeKo mit aktuellen Problemen zuzukommen, direkt Fragen an die PeKo zu stellen und den Informationsaustausch von beiden Seiten her zu pflegen. Nur dann können wir optimal voneinander profitieren! Dafür steht jedem Departement eine oder zwei benannte Ansprechpersonen der PeKo zur Seite (siehe Liste unter Vernetzung).

Aus dem Plenum wird festgestellt, dass die PeKo einen sehr regen Austausch mit vielen verschiedenen Kommissionen und internen Stellen, sowie der Schulleitung pflegt und somit über ein sehr grosses Wissen und Netz verfügt. Nun fragt der Departementsvertreter, wie die PeKo dieses Wissen nach 'unten' kommuniziert? Darauf stellt der PeKo-Präsident nochmals klar, dass es der PeKo nicht möglich ist, regelmässige E-Mails an alle administrativen und technischen Mitarbeitenden zu verschicken. Dies wird von der ETH Zürich auch nicht unterstützt. Die PeKo darf nur einmal jährlich einen E-Mail-Versand '*an alle*' machen. Die PeKo versucht deshalb, soweit wie möglich alle relevanten Informationen auf ihrer Webseite (www.peko.ethz.ch) aufzuschalten. Zukünftig soll die Information via Webseite noch dichter und aktueller werden. Die PeKo wird auch vermehrt wichtige Informationen via den Delegierten in den Departementen (Liste der Delegierten findet sich auf der PeKo-Website) weiterleiten. Die Departementsvertreter haben sich bereit erklärt, innerhalb ihres Departementes diese Mitteilungen dann an die administrativen und technischen Mitarbeitenden in ihrem Bereich weiterzuleiten. Damit wäre ein besserer Informationsfluss unter den administrativen und technischen Kolleginnen und Kollegen gewährleistet.

Die Departementsvertreter sind auch der Meinung, dass durch einen besseren Informationsfluss von der PeKo zu den Departementen und umgekehrt, die Sichtbarkeit der PeKo verbessert werden könnte. Offenbar machen sie immer wieder die Erfahrung, dass viele Mitarbeitende die PeKo nicht kennen.

Eine Delegierte interessiert sich, wie es in den anderen Departementen läuft. Wie können Informationen unter den Departementen ausgetauscht werden? Es gibt viele Möglichkeiten, wohl die Beste davon ist es, sich schnellstmöglich mit den anderen zu vernetzen. Die Liste mit den Departementsvertretern ist auf www.peko.ethz.ch aufgeschaltet.

5. Pensionskasse Publica: was kommt auf die Versicherten zu?

Stefan Karlen, gewähltes Mitglied des Paritätischen Organs für den ETH-Bereich, berichtet: Er informiert, dass es auf den 1. Januar 2019 grössere Veränderungen bei der Publica geben wird, da die Senkung sowohl des Umwandlungssatzes als auch des technischen Zinssatzes ansteht. Aus diesem Grund will die PeKo rechtzeitig informieren, welche Konsequenzen sich aus dieser Senkung für die Versicherten ergeben können.

Karlen erläutert die Struktur der Publica. Details dazu finden sich auf www.publica.ch.

Momentan steht der Umwandlungssatz bei 5.65 % und soll auf 5.09% gesenkt werden, der technische Zinssatz steht bei 2.75% und soll auf 2% gesenkt werden.

Was bedeutet diese Senkung für die Versicherten?

Ohne Ausgleichsmassnahmen hätten die Versicherten mit einer Renteneinbusse von 10% zu rechnen! Das Vorsorgewerk der ETH hat Gelder zurückgestellt, um einem Teil der Versicherten das Sparkapital mit Zuschüssen zu erhöhen, sodass die Reduktion nicht 10% betragen wird. Aufstockung des Alterskapitals für ü45, ab ü60 wird der Verlust vollständig ausgeglichen. Ein zweites Instrument wird die Erhöhung des Sparbeitrages sein. Sowohl AG als auch AN werden mehr einzahlen müssen. Für weitere Details siehe beiliegende Präsentation. Fazit: alle unter 45-Jährigen haben eine Einbusse von rund 4% zu verkraften (weitere Kürzungen können nicht ausgeschlossen werden).

S. Karlen erklärt, dass dieser Plan für alle Funktionsstufen für den überobligatorischen Teil gilt. Die kompensatorischen Massnahmen sind beschlossen, müssen aber noch genehmigt werden. Die erläuterten Modellannahmen werden von vielen Fachleuten als optimistisch angesehen.

A. Blanchard kann dazu noch ergänzen, dass eine Informationsveranstaltung der Sozialpartner PVB und VPOD zusammen mit der Personalabteilung für Dezember 2017 geplant ist. Sobald die genauen Daten feststehen, werden alle ETH-Versicherten eingeladen.

6. Website der PeKo

A. Blanchard stellt die PeKo-Webseite www.peko.ethz.ch vor. Die Sitzungsteilnehmer stellen fest, dass die Liste der Departementsvertreter nicht leicht zu finden ist. Dies wird geändert und die Liste wird in der Navigation weiter vorne dargestellt. Es ergeht die Bitte an alle Departementsvertreter Änderungen schnellstmöglich an die PeKo zu melden, damit die Liste immer aktuell gehalten werden kann.

7. Varia

A. Blanchard informiert, dass am 25. September 2017 die Respekt-Kampagne 2017 gestartet wird (Teaserphase), die Hauptphase beginnt am 3. Oktober 2017. Die Respekt-

Kampagne wurde auf Wunsch des VPPR durch die Abteilung Human Resources realisiert. Für die Detailumsetzung haben HR eine externe Agentur zugezogen.

Der PeKo-Präsident macht die Sitzungsteilnehmer nochmals darauf aufmerksam, dass sie mit Problemen oder Themenanregungen jederzeit an die PeKo gelangen können.

Frage betreffend Gastronomiebetrieben (CLA): Ruhezeiten und Sitzplätze werden stark von den Studierenden belegt (Cafeteria Zentrum). Die Mitarbeitenden fühlen sich durch die grössere Anzahl Studierenden zunehmend verdrängt (in den Mensen wird gelernt etc.). D. Stark weist darauf hin, dass man sich jederzeit mit solchen Fragen an die Gastronomiekommission resp. an sie persönlich wenden kann.

Die PeKo bedankt sich für die konstruktive Sitzung und wird rechtzeitig zum Treffen 2018 einladen.